



15. | 16. 9. 2018

# Programm Kanton Zürich



Europäische Tage des Denkmals | Ohne Grenzen  
Journées européennes du patrimoine | Sans frontières  
Giornate europee del patrimonio | Senza frontiere  
Dis europeics dal patrimoni | Senza cunfins

[www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch)



Europäische Tage des Denkmals | Ohne Grenzen  
Journées européennes du patrimoine | Sans frontières  
Giornate europee del patrimonio | Senza frontiere  
Dis europeics dal patrimoni | Senza cunfins

2018

## Ohne Grenzen

Die Denkmaltage in der Schweiz feiern dieses Jahr ihren 25. Geburtstag und sprengen aus diesem Anlass für einmal ihre Grenzen. Sie finden nicht nur an einem, sondern an vier Wochenenden im September statt. Unter dem Motto «Ohne Grenzen» präsentiert jeweils eine von vier Regionen ihr kulturelles Erbe und lädt Nachbarn aus dem In- und Ausland zu einem Besuch ein.

Die drei Denkmalpflege-Fachstellen im Kanton Zürich sowie diverse Eigentümer, Vereine und Organisationen haben auch dieses Jahr ein thematisch breit gefächertes Programm zusammengestellt. Sie alle befassen sich in ihrem Alltag immer wieder mit Grenzen. Grenzenlos sind die Ideen zur zukünftigen Nutzung des riesigen Geländes der ehemaligen Chemischen Fabrik Uetikon. Was geschieht nun? In der Stadt Zürich können Sie im Schulhaus In der Ey in Albisrieden Erinnerungen an Ihre Schulzeit aufleben lassen und Neues erfahren über Architektur und Schulgeschichte der Zürcher Schulhausbauten. In Winterthur steht u.a. das SLM-Areal im Fokus. Dort, wo früher Lokomotiven gebaut wurden, die über die Landesgrenze hinaus Absatz fanden, entsteht ein neuer Stadtteil, der an die Lokalgeschichte anknüpft.

Erleben Sie an den zahlreichen Veranstaltungen, Konzerten, Bootsfahrten, Lesungen, Spaziergängen, Führungen und Vorträgen Grenzenlosigkeit im wahrsten Sinne des Wortes. Für Kinder gibt es in Oetwil, Uetikon, Winterthur und Zürich eigene Veranstaltungen. Wir freuen uns, Ihnen spannende Objekte zu zeigen und die Geschichten dazu zu erzählen.

*B. Eberschweil*     *Stefan Gasser*     *Jens Andersen*  
Beat Eberschweiler     Stefan Gasser     Jens Andersen  
Kantonaler     Bereichsleiter     Stadtbaumeister  
Denkmalpfleger     Archäologie und     Amt für Städtebau  
Denkmalpflege     Winterthur



Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich  
Stettbachstrasse 7  
8600 Dübendorf  
043 259 69 00

Denkmalpflege  
Stadt Zürich  
Lindenhofstrasse 9  
8021 Zürich  
044 412 11 11

Denkmalpflege  
Stadt Winterthur  
Pionierstrasse 7  
8403 Winterthur  
052 267 54 62





© Heinz Gerber, Neuthal Industriekultur

## Bäretswil

### Neuthal: Textile Tradition und Innovation in alten Bauten



Im Industrie-Ensemble Neuthal wird Industriegeschichte erlebbar. Es liegt am Industriepfad Zürcher Oberland und vereint die Museumsspinnerei, die Rütli Webmaschinen-Sammlung, die Handmaschinenstickerei und Wasserkraftanlagen zu einem einmaligen Industriedenkmal.

#### Mittwoch 12.9.

12 bis 19 Uhr

**Wo:** Treffpunkt beim Bahnhof Wetzikon

**ÖV:** Bahn bis Wetzikon, danach Fahrt in zwei historischen Reisebussen nach Neuthal um 12 Uhr

**Was:** Fahrt in historischen Bussen, Führungen, Referate und Podiumsdiskussion sowie Apéro

Referate von Hans Thalman, Leiter Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland», Philipp Maurer, Raumplaner ETH SIA, Projektleiter Museumsentwicklung Neuthal, und Ruedi Weidmann, Historiker, Häusler + Weidmann, Büro für Geschichte und Kulturvermittlung

Podiumsdiskussion mit Peter Flückiger, Direktor Swiss Textiles, Textilverband Schweiz, Hans-Peter Hulliger, Präsident Verein zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen im Zürcher Oberland VEHI, Roger Strub, Denkmalpflege Kanton Zürich, und Ruedi Weidmann, moderiert durch Karin Salm, Kulturjournalistin

Anmeldung bei 031 336 71 11 oder [info@nike-kulturerbe.ch](mailto:info@nike-kulturerbe.ch) bis 27.8.

**Organisation:** Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE und Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

Teil der Veranstaltungsreihe «Kulturerbe total»  
[www.lasuissexistepas.ch](http://www.lasuissexistepas.ch)



© Foto Heinz Gerber, Neuthal Industriekultur



© www.tetraflutes.ch

## Bäretswil

### Textilhandwerk und Textilmaschinen aus zwei Jahrhunderten



Das für die Schweiz einzigartige Industrie-Ensemble Neuthal aus dem 19. Jh. erlaubt einen aufschlussreichen Einblick in 200 Jahre textile Fertigung und Industrialisierung im Zürcher Oberland. Erfahrene Experten führen durch die Gebäude mit den vier Museen Wasserkraft & Arbeit, Museums-Spinnerei, Webmaschinen-Sammlung und Handmaschinenstickerei.

#### Sonntag 16.9.

10 bis 16 Uhr

**Wo:** Im Neuthal 6, Industrieensemble Neuthal

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Zürich Bahn S3, S5, S14 oder S15 oder ab Rapperswil S5 oder S15 bis Wetzikon  
Ab Winterthur Bahn S26 bis Bauma  
Ab Wetzikon oder Bauma Bus 850 bis Haltestelle «Neuthal bei Bäretswil», danach ca. 5 Min. Fussweg  
Ab Bauma oder Hinwil Dampfbahn der DVZO bis Neuthal, Fahrplan siehe <https://dvzo.ch>

**Was:** Demonstration laufender, produzierender Maschinen

Während der ganzen Öffnungszeiten finden Führungen statt

Individuelle Besichtigung, Experten erteilen Auskünfte

**Organisation:** Verein zur Erhaltung alter Handwerks und Industrieanlagen im Zürcher Oberland VEHI

[www.neuthal-industriekultur.ch](http://www.neuthal-industriekultur.ch)

## Bäretswil

### Gesang der Suone – Walliser Wassergeschichten



Als Abschluss des Denkmalwochenendes im Neuthal findet im Fabrikantenpark ein Konzert von Top Klassik Zürcher Oberland statt. Das Ensemble Tétraflütes verzaubert mit Wassergeschichten. Konzertbesucher können den Konzertsort ab Hinwil, Bäretswil oder Bauma mit der nostalgischen Dampfbahn erreichen (Ermässigung für Konzertbesucher).

#### Sonntag 16.9.

17 Uhr

**Wo:** Im Neuthal 6, Industrieensemble Neuthal

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Zürich Bahn S3, S5, S14 oder S15 oder ab Rapperswil S5 oder S15 bis Wetzikon  
Ab Winterthur Bahn S26 bis Bauma  
Ab Wetzikon oder Bauma Bus 850 bis Haltestelle «Neuthal bei Bäretswil», danach ca. 5 Min. Fussweg  
Ab Bauma oder Hinwil Dampfbahn der DVZO bis Neuthal, Fahrplan siehe <https://dvzo.ch>

**Was:** Flötenkonzert Walliser Wassergeschichten

Kosten CHF 45, Anmeldung beim Sekretariat Topklassik Zürcher Oberland, 044 865 02 57 oder [sekretariat@topklassik.ch](mailto:sekretariat@topklassik.ch) bis 14.9.

**Organisation:** Neuthal Industriekultur in Zusammenarbeit mit Top Klassik Zürcher Oberland

[www.topklassik.ch](http://www.topklassik.ch)  
[www.neuthal-industriekultur.ch](http://www.neuthal-industriekultur.ch)



© Ritterhausgesellschaft Bubikon



© Archiv Graubünden



© Das Werk 6/1953



© Ortsmuseum Sust Horgen

## Bubikon

### Das Ritterhaus als Kulturdenkmal



Was ist das Besondere am Ritterhaus Bubikon, das seit 1959 als Denkmal von nationaler Bedeutung eingestuft ist? Was bedeutet es für den denkmalpflegerischen Umgang mit dieser «gebauten Geschichte»? Ein Rundgang gibt Einblick und das Institut für angewandte Bauphysik IABP informiert über die besonderen Anforderungen eines historischen Gebäudes.

### Samstag 15.9. und Sonntag 16.9.

15 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Ritterhausstrasse 35, Ritterhaus Bubikon

**ÖV:** Bahn S5 und S15 bis Bubikon, danach ca. 5 Min. Fussweg oder Bus 880 bis Haltestelle «Ritterhaus»

**Was:** Führung durch Daniela Tracht, Kunsthistorikerin, sowie Dr. Karim Ghazi Wakili und Thomas Stahl, Institut für angewandte Bauphysik IABP

**Organisation:** Ritterhausgesellschaft Bubikon

[www.ritterhaus.ch](http://www.ritterhaus.ch)

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 789

## Dübendorf

### Geborgene Schätze oder Recycling-Anlage?



Seit über 60 Jahren sammelt, rettet und bewahrt die kantonale Denkmalpflege Bauteile auf. So trifft man im Lager in Dübendorf nicht nur auf alte Bekannte aus dem Hauptbahnhof oder originelle Bügelfaltmaschinen aus dem Grand Hotel Dolder, sondern auch auf Hunderte von Ofenkacheln, Ziegeln und Bodenplatten, die dort auf ein neues Zuhause warten.

### Samstag 15.9.

11 und 13 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

**Wo:** Vor dem Eingang der Stettbachstrasse 7

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Zürich Bahn S3, S9 oder S12 bis Stettbach

Der Weg zur Archäologie und Denkmalpflege ist ab Bahnhof Stettbach ausgeschildert

**Was:** Führung durch Sandrine Keck, Archäologin, Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

**Organisation:** Kantonale Denkmalpflege Zürich

[www.denkmalpflege.zh.ch](http://www.denkmalpflege.zh.ch)

## Horgen

### Firma Feller AG Horgen: Industriekultur in den 50er Jahren



Die von Hans Fischli erbaute Fabrik der Feller AG steht für hohe Produktkultur nach 1945 («Die gute Form»). Da der Ort kein Sheddach nach Norden erlaubte, entstand die zickzackförmig nach Norden und Osten ausgerichtete Verglasung für reflex- und blendfreies Licht im Inneren. Auch das Wohnhaus der Unternehmerin Elisabeth Feller (Architekt: Fischli) ist zu besichtigen.

### Samstag 15.9.

10 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Bergstrasse 70

**ÖV:** Bahn bis Horgen (See), danach Ortsbus 150 bis Haltestelle «Horgen, Stotzweid/Feller» oder Bahn bis Haltestelle «Horgen, Oberdorf», danach ca. 10 Min. Fussweg

**Was:** Führungen durch Claude Lichtenstein, Architekt BSA und Publizist

Pro Führung max. 30 Personen

Anmeldung bei [claude.lichtenstein@gmail.com](mailto:claude.lichtenstein@gmail.com)

**Organisation:** BSA Ortsgruppe Zürich

Veranstaltung in Koordination mit dem Ortsmuseum Horgen

## Horgen

### Feller – Spuren einer Firma im Museum



In zahlreichen Fotografien und Schriftstücken dokumentiert ist die wechselvolle, von Innovationen und wirtschaftlichem Erfolg geprägte Geschichte der bekannten Feller AG. Die Spannweite reicht von der Gründung im Jahr 1909 durch den Berner Kaufmann Adolf Feller bis zum Verkauf und der Integration in die französische Schneider Gruppe im Jahr 1992.

### Samstag 15.9.

12 und 16 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

**Wo:** Bahnhofstrasse 27, Ortsmuseum Sust Horgen

**ÖV:** Ab Bahnhof Horgen ca. 5 Min. Fussweg, seeaufwärts

**Was:** Führungen durch Walter Bersorger, Kurator

Ergänzungsveranstaltung zu den Führungen des BSA in den Gebäuden der Feller AG (10 und 14 Uhr, siehe Veranstaltung «Firma Feller AG Horgen: Industriekultur in den 50er Jahren»)

**Organisation:** Ortsmuseum Sust Horgen

[www.sust-horgen.ch](http://www.sust-horgen.ch)



© Helen Dahm Gesellschaft



© Helen Dahm Gesellschaft

## Oetwil am See

### Grenzenlos experimentell



Helen Dahms Bekanntheit basiert unter anderem auf ihren wunderschönen Naturdarstellungen. Tauchen Sie ein in Helen Dahms Gärten, in ihre Landschafts- und Naturdarstellungen zwischen 1898 und 1968. Stefanie Hoch, Kuratorin am Kunstmuseum Thurgau in Ittingen, erläutert aus kunsthistorischer Sicht das blumige Werk der Künstlerin.

### Sonntag 16.9.

11 Uhr

**Wo:** Chilerain 10, Helen Dahm Museum

**ÖV:** Bus 940 ab Männedorf, Bus 842 ab Uster oder Bus 867 ab Wetzikon bis Haltestelle «Oetwil am See, Zentrum», danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Bebildertes Referat durch Stefanie Hoch, Kunsthistorikerin und Kuratorin, Kunstmuseum Thurgau

Anschliessend Apéro

Anmeldung bei [info@helen-dahm.ch](mailto:info@helen-dahm.ch) bis 14.9.

**Organisation:** Helen Dahm Gesellschaft

## Oetwil am See

### ICH – SELBST – HELEN DAHM: Kinder malen Portraits



Kinder erhalten die Möglichkeit, in der Ausstellung im Helen Dahm Museum Portraits zu malen. Nach einer kurzen Einführung durch die Museumsleitung werden die Kinder selbst tätig. Sie gestalten Portraits von sich oder von anderen Kindern, die an der Veranstaltung dabei sind. Bitte trägt Kleider, die farbig werden dürfen.

### Samstag 15.9.

15 bis 17 Uhr

**Wo:** Chilerain 10, Helen Dahm Museum

**ÖV:** Bus 940 ab Männedorf, Bus 842 ab Uster oder Bus 867 ab Wetzikon bis Haltestelle «Oetwil am See, Zentrum», danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch die Selbstportrait-Ausstellung und Portraitalerei für Kinder und Jugendliche, angeleitet durch Regula Tischhauser, Museumsleiterin und Lehrerin

**Organisation:** Helen Dahm Gesellschaft



© Denkmalpflege Kanton Zürich

## Turbenthal

### Kurbad Gyrenbad



Das Kurhaus Gyrenbad war eines von sechs Kurbädern rund um den Bachtel. Die liebevoll renovierte Anlage erinnert noch heute an die Zeit des grossen Kurbetriebs. Der Rundgang steht im Zusammenhang mit der Wanderausstellung «Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt».

### Samstag 15.9. und Sonntag 16.9.

11 Uhr (kombinierbar mit Veranstaltung «Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt» jeweils von 13 bis 17 Uhr)

**Wo:** Girenbadstrasse 133, Gasthof Gyrenbad

**ÖV:** Ab Bahnhof Winterthur Postauto bis Gyrenbad (Abfahrt um 9.45 Uhr, Ankunft um 10.19 Uhr), Rückfahrten möglich

**Was:** Führung durch das ehemalige Kurhaus Gyrenbad

Anmeldung bei [info@kulturdetektive.ch](mailto:info@kulturdetektive.ch) oder 043 497 04 07 bis 14.9.

**Organisation:** Kulturdetektive

[www.kulturdetektive.ch](http://www.kulturdetektive.ch)

## Uetikon am See

### Plätsfahrten auf historischen Zürichsee-Booten

Um 1900 entwickelte sich die Schifffahrt zur «Freude des Bürgers». In den Werften am Zürichsee wurden die ersten «Plätsirboote» gebaut. Das Plätsirboot ANNIE (1912 von Emil Leemann, Pfäffikon ZH), der Backdeckkreuzer FRÖSCH (1921 von Suter&Portier, Meilen) und der Weekendkreuzer AJAX (1936 von John Faul, Horgen) sind auf Rundfahrten zu erleben.

### Sonntag 16.9.

10.30 bis 16.30 Uhr, Abfahrt alle 15 Min. in Uetikon am See (Fahrtdauer ca. 30 Min.)

**Wo:** ZSG-Anlegestelle Uetikon am See

**ÖV:** Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Plätsfahrten mit Kapitänen der Stiftung Historische Zürichsee Boote, bei trockenem Wetter alle 15 Min., bei nassem Wetter alle 30 Min., bei Sturmwarnung keine Fahrten

Podcasts zu den Denkmalschutzobjekten am Ufer und unter Wasser

Max. 10–12 Personen pro Fahrt, Tickets vor Ort erhältlich

**Organisation:** Stiftung Historische Zürichsee Boote

[www.denkmalpflege.zh.ch/etd](http://www.denkmalpflege.zh.ch/etd)  
[www.stiftungzhb.ch](http://www.stiftungzhb.ch)



© ETH-Bibliothek Zürich, Kunstinventar

## Uetikon am See

### Chemische Fabrik – Zwischen Schwefel und Soda



Seit 1818 entstand auf aufgeschüttetem Terrain in Uetikon a.S. eine aufblühende Industrieanlage. 200 Jahre lang wurden hier Düngemittel, Schwefel und Soda produziert. Bald soll sich das geschlossene Fabrikareal zu einem öffentlich zugänglichen Dorfteil am See wandeln. Wir bieten Einblicke in die bis heute nicht zugänglichen mächtigen Fabrikhallen.

**Sonntag 16.9.**

10 bis 16.30 Uhr

**Wo:** Seestrasse 102

**ÖV:** Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Postenführungen zur Firmen- und Sozialgeschichte, zur Baugeschichte, zum statischen Zustand der Gebäude, zur Arealentwicklung und zum Gewässerraum mit Monika Twerenbold, Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich, Viola Müller, Architektin, Gerhard Stutz, AWEL, Benjamin Grimm und Verena Polloni, ARE, u.w.

**Organisation:** Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

[www.denkmalpflege.zh.ch](http://www.denkmalpflege.zh.ch)



© Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

## Uetikon am See

### Forschungstour durch die Fabrikanlage!



Die Geschwister Heinrich, Rudolf, Kaspar und Elisabeth Schnorf gründeten vor 200 Jahren eine Fabrik. Werde Bauforscher/in und entdecke Bau-Geschichten! Finde heraus, was in der Fabrik hergestellt wurde. Mach im Laboratorium ein chemisches Experiment. Vergleiche die Häuser der Arbeiterfamilien und der Fabrikanten. Und was war eigentlich G.S.3.?

**Sonntag 16.9.**

10.30 bis 16.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

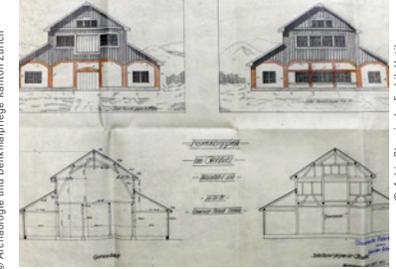
**Wo:** Seestrasse 102

**ÖV:** Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Forscherrundgang für die ganze Familie durch das Fabrik-Areal der C.U. Uetikon, Start jederzeit ab Informationsstand möglich Begleitung einer Bezugsperson erforderlich

**Organisation:** Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich und Katharina Müller, Dr. phil., CAS Museumsarbeit

[www.denkmalpflege.zh.ch](http://www.denkmalpflege.zh.ch)



© Arch. Chemische Fabrik Uetikon

## Uetikon am See

### Die Landihalle: ein Mythos?

Jahrelang galt der Bau im Nordwesten des Areals als «Landihalle». Man ging davon aus, dass diese nach der Landeausstellung 1914 in Bern demontiert und in Uetikon wiederaufgebaut worden war – womit sie eine der letzten noch existierenden Hallen gewesen wäre. Nach umfangreichen Archiv-recherchen musste nun die Baugeschichte neu geschrieben werden.

**Sonntag 16.9.**

10.30, 11.30 und 13.30 Uhr (Dauer ca. 25 Min.)

**Wo:** Seestrasse 102

**ÖV:** Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Kurzführung zur sogenannten Landihalle durch Nina Hüppi, Historikerin

**Organisation:** Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

[www.denkmalpflege.zh.ch](http://www.denkmalpflege.zh.ch)



© Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich



© Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

## Uetikon am See

### «Die Wäck» – Stifter, Gönnerfamilie Schnorf, Anlage und Bau



Der Rundgang erzählt die Geschichte von zwei Geschwistern, welche die räumliche Entwicklung der Chemischen Fabrik unterbinden und die Situation älterer Menschen verbessern wollten; ebenso von einem Kantonsbaumeister, der eine monumentale Pflegenanstalt errichtete, von der Gönnerfamilie Schnorf und vom heutigen grossen Nutzungsdruck.

#### Sonntag 16.9.

11.30, 13.30 und 15.15 Uhr  
(Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Tramstrasse 55, Haus Wäckerling, Treffpunkt beim Haupteingang

**ÖV:** Bahn ab Zürich jeweils halbstündlich .12 und .42 (ca. 17 Min.) oder ab Rapperswil jeweils halbstündlich .10 und .40 (ca. 22 Min.) bis Meilen, danach Bus Richtung Stäfa jeweils halbstündlich .34 und .04 bis Haltestelle «Uetikon am See, Kleindorf» (ca. 9 Min.), danach ca. 3 Min. Fussweg

**Was:** Führungen durch Hansjörg Gilgen, Architekt und Bauberater, und Thomas Müller, Kunsthistoriker und Ressortleiter Dokumentation

**Organisation:** Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

[www.denkmalpflege.zh.ch](http://www.denkmalpflege.zh.ch)

## Uetikon am See

### «Familie Schnorf im Dorf»



Die «Chemische» und die Fabrikantenfamilie Schnorf prägten nicht nur den Uferstreifen, sondern ebenso das Dorf. Die Firma verfügte über zahlreiche Wohngebäude und trat als Bauherrin von Arbeiterhäusern auf. Unterhalb der Kirche entstanden Fabrikantenvillen. Die Familie betätigte sich als Mäzenin und stiftete unter anderem ein Wohlfahrtshaus.

#### Sonntag 16.9.

9.30, 13.30 und 15.15 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

**Wo:** Bergstrasse 105, Eingang Bibliothek

**ÖV:** Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 8 Min. Fussweg

**Was:** Rundgang mit Thomas Kain, Kunsthistoriker und Verleger, Uetikon am See

**Organisation:** Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich und Thomas Kain

[www.denkmalpflege.zh.ch](http://www.denkmalpflege.zh.ch)



© Fachstelle für Unterwasserarchäologie der Stadt Zürich

## Uetikon am See

### Unterwasserarchäologie bei der «Chemischen»

Atlantid Uetikon! Die ältesten Dörfer aus der Jungsteinzeit (4000–2500 v. Chr.) und der Bronzezeit (2000–800 v. Chr.) liegen zwischen Hafen und Badi versunken im See. Um die Erforschung und Erhaltung dieser kulturgeschichtlichen Schätze aus der «Pfahlbau-Zivilisation» kümmert sich die Unterwasserarchäologie. Sie gibt einen Einblick in ihre Arbeit.

#### Sonntag 16.9.

10 bis 17 Uhr

**Wo:** ZSG-Anlegestelle Uetikon am See

**ÖV:** Bahn S6 und S7 bis Uetikon am See, danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Informationsstand zur Unterwasserarchäologie mit Beat Eberschweiler und Adrian Huber, Archäologen, und kulturgeschichtliche Schiffsrundfahrten über den Tag verteilt mit der Stiftung Historische Zürichsee Boote

**Organisation:** Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

[www.denkmalpflege.zh.ch](http://www.denkmalpflege.zh.ch)



© Archiv Ortsmuseum Turbenthal

## Wila

### Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt



Die Wanderausstellung «Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt» widmet sich der Frage, was für Restaurationsbetriebe es in den beiden Tösstaler Gemeinden gab. Es waren viele, sie gingen einher mit Fuhrhaltereien, Bauernhöfen, Bäckereien oder Metzgereien. Einige sind seit über 200 Jahren da und trotzten dem Wandel der Zeit.

#### Samstag 15.9. und Sonntag 16.9.

13 bis 17 Uhr (kombinierbar mit Veranstaltung «Kurbad Gyrenbad» jeweils um 11 Uhr)

**Wo:** Tösstalstrasse 33, Ortsmuseum Wila

**ÖV:** Bahn bis Wila, danach ca. 5 Min. Fussweg

**Was:** Eröffnung der Wanderausstellung «Gasthäuser & Gasthöfe in Turbenthal & Wila, einst und jetzt»

**Organisation:** Gasthof Gyrenbad und Kulturkommission Turbenthal, Ortsmuseum Wila, Verein für ein Ortsmuseum Turbenthal.

[www.wila.ch](http://www.wila.ch)

[www.turbenthal.ch](http://www.turbenthal.ch)



© SBB Historic, Dieter Entz



© Dampfzentrum Winterthur



© winhib



© winhib

## Winterthur

### Winterthur Ade – Auf Wiedersehen in Windisch



Die Archivräume des «Loki»-Archivs im alten Direktionsgebäude genügen heutigen Anforderungen nicht mehr. Pläne, Fotografien, Verträge etc. werden daher an den Hauptsitz von SBB Historic in Windisch verlegt. Mit Kurzführungen ins Archiv, Kommentaren von Zeitzeugen, Filmen und Vorträgen nehmen wir Abschied vom historischen Standort des SLM-Archivs.

#### Samstag 15.9.

10 bis 17 Uhr stündliche Kurzführungen ins alte Firmenarchiv der SLM (Dauer ca. 30 Min.)  
10 bis 18 Uhr durchgehend Filmpräsentation zur SLM (Dauer ca. 30 Min.)  
11 Uhr Lokianer kommentieren historische Fotos (Dauer ca. 30 Min.)  
11.30 Uhr Praxisbeispiel «vom Wert historischer Pläne» (Dauer ca. 30 Min.)

**Wo:** Lokstadt Halle Rapide, vis-à-vis Zürcherstrasse 42, Stand SBB Historic

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki» oder ca. 15 Min. Fussweg

**Was:** Führungen, Filmpräsentation u.a. durch Mitarbeiter von SBB Historic  
Kurzführungen mit stündlicher Einschreibung vor Ort

**Organisation:** SBB Historic

[www.sbbhistoric.ch](http://www.sbbhistoric.ch)

## Winterthur

### Industriegeschichtliche Zeitreise im Dampfzentrum



Die Zeitreise beginnt mit einer Einführung über die Bedeutung der Dampfmaschine für die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umwälzungen im Laufe der Industriellen Revolution. Beim selbständigen Rundgang durch die Ausstellung erläutern Info-Tafeln die Arbeitsweise der Maschinen und geben dem Besucher einen Einblick in deren Geschichte.

#### Samstag 15.9.

10, 11.30, 13.30, 15 und 16.30 Uhr (Dauer jeweils 15 Min.)

**Wo:** Lagerplatz 27, Dampfzentrum, vor der ehemaligen Sulzer-Halle 181, beim Eingang

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki», danach ca. 5 Min. Fussweg via Jägerstrasse

Ab Hauptbahnhof Winterthur ca. 15 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Robert Notz, Andreas Faust, Peter Hitz und Stephan Amacker, Verein Dampfzentrum Winterthur

Bei kalter Witterung warme Kleider und gutes Schuhwerk

**Organisation:** Dampfzentrum Winterthur

[www.dampfzentrum.ch](http://www.dampfzentrum.ch)

## Winterthur

### So weit das Auge reicht



Die Sammlung Winterthur präsentiert das «Bildarchiv Winterthur online» sowie ausgewählte Bilder aus dem (Arbeits)leben auf dem Sulzerareal und im Quartier Tössfeld. Wer selbst auch Fotos zu diesem Thema besitzt und das Bildarchiv damit erweitern möchte, kann diese gerne mitbringen. Sie werden vor Ort gescannt und anschliessend aufgeschaltet.

#### Samstag 15.9.

10 bis 18 Uhr

**Wo:** Lokstadt Halle Rapide, vis-à-vis Zürcherstrasse 42, Treffpunkt im Foyer

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki» oder ca. 15 Min. Fussweg

**Was:** Einblicke ins Winterthurer Bildarchiv, eigene Bilder bringen und kommentieren, betreut durch Regula Geiser, Sammlung Winterthur

**Organisation:** Winterthurer Bibliotheken, Sammlung Winterthur

[bildarchiv.winterthur.ch](http://bildarchiv.winterthur.ch)

## Winterthur

### Lokdepot Rundstrasse



Ein Rundgang führt durch das Lokomotivdepot mit historischen Fahrzeugen der SLM.

#### Samstag 15.9.

10.30, 11.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr (Dauer jeweils 30 Min.)

**Wo:** Vorplatz, Rundstrasse 5, Lokdepot

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 3 bis Haltestelle «Brunngasse» oder ca. 15 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Mitarbeitende des Lokdepots

Kaffee und Kuchen im alten «Rottenwagen» möglich

**Organisation:** Schorno-Locomotive-Management, SLM GmbH

[www.slm-locomotive.ch](http://www.slm-locomotive.ch)



© Implenia



© Michael Haug, Architekturphotograf, Winterthur



© wmbib



© Urs Weisskopf

## Winterthur

### Neues Leben in alten Werkhallen – vom Werk 1 zur Lokstadt



Wo früher Lokomotiven gebaut wurden, entsteht ein neuer Stadtteil mit vielfältigem Wohnraum, Arbeitsplätzen, Freizeitangeboten und einem grosszügigen öffentlichen Aussenraum. Wir erkunden die Geschichte des Areals und informieren uns über das städtebauliche Konzept, die geplanten Bauvorhaben und die Umnutzung der denkmalgeschützten Industriehallen.

#### Samstag 15.9.

10 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Lokstadt Halle Rapide, vis-à-vis Zürcherstrasse 42, Treffpunkt vor dem Eingang

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki» oder ca. 15 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Ulf Hoppenstedt, Projektleiter Development, Implenia, und Nicolas Perrez, Projektleiter Raumentwicklung, Amt für Städtebau

**Organisation:** Implenia, Amt für Städtebau Winterthur, Denkmalpflege Winterthur

Mehrheitlich Rollstuhlgängig

## Winterthur

### Winterthur früher – heute – morgen



Was sind die bevorstehenden städtebaulichen Herausforderungen? Wie ist mit überregionalen Sachzwängen umzugehen? Fragen und Lösungsansätze u.a. zu Themen rund um den Bahnhofsausbau gibt es auf einem Gesprächsrundgang. Die Veranstaltung findet ihren Abschluss mit der Besichtigung diverser Architektur- und Wettbewerbsmodelle des Sulzerareals.

#### Samstag 15.9.

13 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Bahnhofplatz 7/9, Bahnhofgebäude, Treffpunkt beim Haupteingang

**ÖV:** Bahn bis Winterthur

**Was:** Führung durch Jens Andersen, Stadtbaumeister Winterthur, Giovanni Menghini, Leiter Fachstelle für Denkmalpflege SBB, und Walter Muhmenthaler, Beratung für Städtebaufragen und Areal- und Projektentwicklungen

**Organisation:** SBB und Amt für Städtebau, Denkmalpflege Winterthur

## Winterthur

### Lokomotiven aus Winterthur – Fabriken, Depots und Arbeiter



In Winterthur gibt es einige Zeugen aus dem Eisenbahnzeitalter, wie das 1875 erstellte Lokdepot an der Wylandstrasse. In jene Epoche fallen auch erste Verdienste im sozialen Wohnungsbau, so z.B. die 1872/73 von der SLM errichtete Arbeitersiedlung an der Jägerstrasse. Besichtigung des sogenannten «Depot West» sowie des «Museumshäuschens» möglich.

#### Samstag 15.9.

15.30 bis 17 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Lagerplatz 3, Treffpunkt vor dem Portierhäuschen

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur ca. 10 Min. Fussweg oder Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Sulzer» oder «Brühleck», danach ca. 5 Min. Fussweg

**Was:** Führung durch Hans-Peter Bärtschi, Architekt ETH, Technik- und Wirtschaftshistoriker, und Cristina Mecchi, Denkmalpflege Winterthur

**Organisation:** Denkmalpflege Winterthur

## Winterthur

### Zeit. Zeugen. Arbeit. Ein Ausstellungsparcours



Menschen unterschiedlichen Alters beleuchten den Wandel der Arbeit. Was haben sie erlebt? Von welchen persönlichen, aber auch wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen wurde die berufliche Laufbahn geprägt? Und was hat das alles mit Ihnen zu tun? Ein Kulturerlebnis der besonderen Art – in der Lokstadt Halle Rapide.

#### Samstag 15.9.

15 bis 21 Uhr

#### Sonntag 16.9.

14 bis 17 Uhr

**Wo:** *museum schaffen*, Lokstadt Halle Rapide, vis-à-vis Zürcherstrasse 42

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki» oder ca. 15 Min. Fussweg

**Was:** Individuelle Besichtigung

Dauer Ausstellungsdurchgang ca. 1 Std. bis 1 Std. 30 Min.

Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort vorhanden

**Organisation:** *museum schaffen*

www.museumsschaffen.ch



© Zg



© Dominique Ullrich, Bern



© Dominique Ullrich, Bern



© Bundesamt für Kultur, Bern

## Winterthur

### Finissage-Konzert: FIVE ON FIRE – MKW STRINGS ATTACHED



Das Finissage-Wochenende der Sonderausstellung Zeit. Zeugen. Arbeit. endet mit einem musikalischen Highlight: Am Sonntag, 16. September, ist das Jazzquartett FIVE ON FIRE mit vier fantastischen Streicherinnen des Musikkollegiums Winterthur im *museum schaffen* zu Gast.

#### Sonntag 16.9.

17 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** *museum schaffen*, Lokstadt Halle Rapide, vis-à-vis Zürcherstrasse 42

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Winterthur Bus 1, 5 oder 7 bis Haltestelle «Loki» oder ca. 15 Min. Fussweg

**Was:** Finissage-Konzert

Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort vorhanden

**Organisation:** *museum schaffen*

[www.museumschaffen.ch](http://www.museumschaffen.ch)

## Winterthur

### Kunstsammeln ohne Grenzen



Die Veranstaltung widmet sich der Sammlung und den Vorbildern, welche Oskar Reinhart gedient haben. Worin bestehen die Eigenheiten und das Verbindende im Vergleich zu internationalen Gemäldegalerien? Die Führung konzentriert sich auf die Frage der Lage des Ortes, seine architektonische Gestaltung und die Einbettung in den Garten als locus amoenus.

#### Samstag 15.9.

10 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

#### Sonntag 16.9.

14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Haldenstrasse 95, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

**ÖV:** Ab Bahnhof Winterthur, Sektor G, mit Museumsbus bis Haltestelle «Am Römerholz» je .45 von 9.45 bis 16.45 Uhr, Bus 10 bis Haltestelle «Haldengut» oder Bus 3 bis «Kantonsspital», danach jeweils ca. 10 Min. Fussweg bergauf Richtung Lindberg

Rückfahrt mit Museumsbus jeweils zur vollen Stunde von 10 bis 17 Uhr

**Was:** Sonderführungen durch Johanna Wirth-Calvo, Kunsthistorikerin

Kinder von 7 bis 13 Jahren können am Sonntag in der Zeit am Workshop «Grenzenloses Reisen durch Länder und Zeiten» teilnehmen

**Organisation:** Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 157

## Winterthur

### Grenzenloses Reisen durch Länder und Zeiten



Wie wäre das schön, wenn wir von dem einen auf den anderen Augenblick in fremde Länder reisen könnten. Aber wie und wo sollte das gehen? In der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» ist das möglich. Kommt mit auf unsere Reise nach England, Frankreich und Italien und entdeckt diese Länder in den Bildern verschiedener Künstler.

#### Sonntag 16.9.

14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Haldenstrasse 95, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

**ÖV:** Ab Bahnhof Winterthur, Sektor G, mit Museumsbus bis Haltestelle «Am Römerholz» je .45 von 9.45 bis 16.45 Uhr, Bus 10 bis Haltestelle «Haldengut» oder Bus 3 bis «Kantonsspital», danach jeweils ca. 10 Min. Fussweg bergauf Richtung Lindberg

Rückfahrt mit Museumsbus jeweils zur vollen Stunde von 10 bis 17 Uhr

**Was:** Kunstspaziergang für Kinder von 7 bis 13 Jahren mit Kerstin Bitar, Museumspädagogin

Eltern können in der Zeit an der Sonderführung «Kunstsammeln ohne Grenzen» teilnehmen

Anmeldung bei [sorfuehrungen@bak.admin.ch](mailto:sorfuehrungen@bak.admin.ch) oder 058 466 77 40 bis 14.9.

**Organisation:** Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 157

## Winterthur

### Les Joueurs



Zu den Bildern von Jean Siméon Chardin spielt die Gesellschaft Museumskonzerte Winterthur mit Studierenden der ZHdK sowie Schülerinnen und Schülern des Konservatoriums Winterthur spätbarocke französische Cembalomusik von Couperin, Forqueray, Rameau, Duphy und Dandrieu. Ergänzt wird der musikalische Beitrag durch spielerische französische Poesie.

#### Sonntag 16.9.

10.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Haldenstrasse 95, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»

**ÖV:** Ab Bahnhof Winterthur, Sektor G, mit Museumsbus bis Haltestelle «Am Römerholz» je .45 von 9.45 bis 16.45 Uhr, Bus 10 bis Haltestelle «Haldengut» oder Bus 3 bis «Kantonsspital», danach jeweils ca. 10 Min. Fussweg bergauf Richtung Lindberg

Rückfahrt mit Museumsbus jeweils zur vollen Stunde von 10 bis 17 Uhr

**Was:** Museumskonzert der Gesellschaft Museumskonzerte Winterthur mit Studierenden der ZHdK sowie Schülerinnen und Schülern des Konservatoriums Winterthur

Kostenpflichtig, Museumseintritt umfasst auch Konzerteintritt

**Organisation:** Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur



© SBB AG



© Museum Rietberg, R. W.

## Zürich

### Von der Werkstatt zur Werkstatt



Das SBB-Areal Werkstätten in Zürich-Altstetten besteht aus einer Vielzahl verschiedener, teilweise zusammengebauter Gebäude und Freiräume. Die zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbauten Gebäude sind weitestgehend in ihrem Originalzustand erhalten und somit ein bedeutendes Industriedenkmal der 1902 gegründeten Schweizerischen Bundesbahnen SBB.

#### Samstag 12.9.

10 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Hohlstrasse 418, Bushaltestelle «SBB-Werkstätte»

**ÖV:** Bus 31 bis Haltestelle «SBB-Werkstätte»

**Was:** Führung durch Barbara Zeleny, Gesamtprojektleiterin SBB Immobilien

Teilnehmerzahl beschränkt, max. 20 Personen pro Führung, Anmeldung bei [werkstadt@sbb.ch](mailto:werkstadt@sbb.ch) bis 15.8.

**Organisation:** SBB AG Immobilien

[www.werkstadt-zuerich.ch](http://www.werkstadt-zuerich.ch)

## Zürich

### Museum Rietberg: Über Grenzen hinweg



Auf den Spuren der Persönlichkeiten, die Grenzen ihrer Zeit überwunden haben, führt unser Rundgang von den Wesendoncks, den Förderern Wagners, bis Eduard von der Heydt, dem Gründer der Sammlung des Museums Rietberg.

#### Samstag 15.9. und Sonntag 16.9.

10.15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Gablerstrasse 15, Museum Rietberg

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Zürich Tram 7 Richtung Wollishofen bis Haltestelle «Museum Rietberg», oder S-Bahn bis Bahnhof Enge, danach 10 Min. Fussweg, oder Bus 72 Richtung Morgental bis Haltestelle «Hügelstrasse», danach 6 Min. Fussweg

**Was:** Führungen durch Daniel Schneiter, Kunsthistoriker

Anmeldung bei [www.rietberg.ch/tickets](http://www.rietberg.ch/tickets) bis 12.9.

**Organisation:** Museum Rietberg

[www.rietberg.ch](http://www.rietberg.ch)



© Mathias Arnold

## Zürich

### Eine besondere Perle



Mitten im Seefeld liegt, versteckt hinter den alten Rotbuchen der grosszügigen Parkanlage, die Villa Patumbah. Sie ist das sichtbare Vermächtnis des Tabakpflanzers Carl F. Grob, der mit vollem Geldbeutel aus Sumatra zurückkehrte. Entdecken Sie diese Perle des ausgehenden 19. Jh., mit ihren prachtvollen Malereien und dem asiatischen Obergeschoss.

#### Samstag 15.9.

14.30 und 15.30 Uhr Kurzführungen (Dauer ca. 20 Min.)

#### Sonntag 16.9.

13 Uhr Führung durch die Sonderausstellung (Dauer ca. 20 Min.)  
13.30, 14.30 und 15.30 Uhr Kurzführungen (Dauer ca. 20 Min.)

**Wo:** Zollikerstrasse 128, Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

**ÖV:** Tram 2 oder 4 bis Haltestelle «Fröhlichstrasse» oder Bus 33 oder 77 bis Haltestelle «Botanischer Garten», danach ca. 5 Min. Fussweg

**Was:** Kurzführungen durch die Villa Patumbah

Führung durch die Sonderausstellung am Sonntag

Individuelle Besichtigung der Dauerausstellung «Baukultur erleben – hautnah!» und der Sonderausstellung «Luft Seil Bahn Glück. Oldtimer und Newcomer.»

**Organisation:** Schweizer Heimatschutz

[www.heimatschutzzentrum.ch](http://www.heimatschutzzentrum.ch)



© Wikipedia Commons



© Schweizerisches Nationalmuseum/Landesmuseum Zürich

## Zürich

### «Plötzlich bist du eine Ausgestossene»

Viele Jüdinnen und Juden flohen während der Naziherrschaft von Deutschland in die Schweiz, so auch nach Zürich. Auf unserem Rundgang begegnen wir einigen dieser bekannten und unbekanntem EmigrantInnen wie Else Lasker-Schüler und beleuchten die damalige schweizerische Flüchtlingspolitik.

#### Sonntag 16.9

11 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

**Wo:** Sigi-Feigel-Terrasse (Treppen an der Sihl oberhalb Gessnerbrücke)

**ÖV:** Ab Hauptbahnhof Zürich ca. 5 Min. Fussweg, ab Tramhaltestelle «Löwenplatz» ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Stadtführung durch Cornelia Lindner, Journalistin, und Linda Christinger, Kunsthistorikerin

**Organisation:** Verein Frauenstadtrundgang Zürich

[www.frauenstadtrundgangzuerich.ch](http://www.frauenstadtrundgangzuerich.ch)

## Zürich

### Sanierung Historische Zimmer: Führung durch die Baustelle



Im Landesmuseum Zürich werden zurzeit die historischen Holzzimmer aus dem 16. und 17. Jahrhundert wieder eingebaut. Sie mussten wegen der Sanierung des Westflügels für einige Zeit weichen, während der sie konserviert wurden. Die Führung gibt einen Einblick in die spannenden Konservierungs- und Wiedereinbauarbeiten im Museum.

#### Samstag 15.9. und Sonntag 16.9.

11, 13.30 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

**Wo:** Landesmuseum Zürich

**ÖV:** Bahn bis Hauptbahnhof Zürich, danach ca. 2 Min. Fussweg

**Was:** Führungen durch die Konservatoren/Restauratoren und Kuratoren des Schweizerischen Nationalmuseums

Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bei [reservations@nationalmuseum.ch](mailto:reservations@nationalmuseum.ch)

**Organisation:** Schweizerisches Nationalmuseum/Landesmuseum Zürich

[www.landesmuseum.ch](http://www.landesmuseum.ch)

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 99, 981–982



© Max Schweizer AG



© Juliette Heller, Amt für Städtebau Zürich

## Zürich

### Zunftthaus zur Meisen «Im Umbau»



Das Zunftthaus zur Meisen geniesst bis heute den Ruf, das schönste Zunftthaus Zürichs zu sein. Aktuell wird die Fassade einer Renovation unterzogen. Das bietet die einmalige Gelegenheit, die Baustelle unter zu erkunden. Erleben Sie die prächtigen Säle und Räume, besuchen Sie unser «Farblabor» oder geniessen Sie eine Zunftwurst in der «cour d'honneur».

#### Samstag 15.9.

11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr Baustellenführungen  
11 bis 16 Uhr Farblabor

**Wo:** Münsterhof 20, Zunftthaus zur Meisen

**ÖV:** Tram 4, 13 oder 15 bis Haltestelle «Helmhaus», danach ca. 2 Min. Fussweg über die Münsterbrücke zum Münsterplatz

**Was:** Baustellenführungen

Farblabor, wo selber experimentiert werden kann, inkl. Farbe selber herstellen, Gipsformen giessen und Vorträgen zum Haus und zum Thema Farbe

**Organisation:** Max Schweizer AG, in Zusammenarbeit mit der Zunft zur Meisen, Zürich

[www.schweizerag.com](http://www.schweizerag.com)

[www.zunftthaus-zur-meisen.ch](http://www.zunftthaus-zur-meisen.ch)

## Zürich

### Schulhaus-Geschichten



Wie sah Ihr erstes Schulhaus aus? Mochten Sie es? Was hatte es im Schulzimmer? Und wo verbrachten Sie die Pausen? Schulhäuser sind reich an schönen und wüsten Geschichten. Das Schulareal In der Ey ist Ausgangspunkt einer Entdeckungstour für Kinder und Erwachsene und von Rundgängen. Erzählt werden Schulgeschichten vom 19. Jh. bis in die Gegenwart.

#### Samstag 15.9.

10 bis 15 Uhr Entdeckungstour und Spielangebot  
10.30 und 13.30 Uhr Rundgang  
Schulhaus In der Ey (Dauer ca. 1 Std.)  
12.15 Uhr Rundgang Schulhaus Letzi, Espenhofweg 58 (Dauer ca. 30 Min.)

**Wo:** Treffpunkt beim Schulhaus In der Ey mit Ausflügen zu den Nachbarschulhäusern in Albisrieden

**ÖV:** Tram 3 oder Bus 67 bis Haltestelle «Fellenbergstrasse», Bus 80 bis Haltestelle «Goldackerweg» oder Bus 33 bis Haltestelle «Schulhaus Altweg»

**Was:** Entdeckungstour und Spielangebot insbes. für Primarschulkinder sowie architektur- und schulgeschichtlicher Rundgang für junge und ältere Erwachsene

**Organisation:** ElternmitWirkung Schulhaus In der Ey, Denkmalpflege der Stadt Zürich, Pädagogische Hochschule Zürich und Kasper Kunstvermittlung



ALTERTHÜMER  
MAGAZIN

---

Sihlamsstrasse 4  
Zürich

---

Öffnungszeiten:  
Führungen jeden ersten  
Mi um 18.30 Uhr und jeden  
ersten Sa im Monat um 14 Uhr  
(ausser August)

Sonderöffnungszeiten im  
September siehe Webseite:  
[www.denkmalpflege.zh.ch/](http://www.denkmalpflege.zh.ch/)  
[alterthümer-magazin](http://alterthümer-magazin)

---



Wir bewahren mit Sorgfalt  
und Fachkompetenz



**Handwerk** am Bau

**schweizer**

**Die Abteilung Archäologie und Denkmalpflege des Kantons Zürich, die Denkmalpflegen der Stadt Winterthur und der Stadt Zürich und die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE laden Sie herzlich ein.**

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Mehr über die einzelnen Veranstaltungen und die aktuellsten Informationen dazu erfahren Sie auf der Website **www.hereinspaziert.ch**. Dort oder unter 031 336 71 11 können Sie auch die gesamtschweizerische Programmbroschüre bestellen.



Anderes Datum



Kinderveranstaltung



Rollstuhlgängig oder teilweise rollstuhlgängig



Snacks und Getränke



Essen und Trinken



Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen



Markt / Shop



Velotour



Publikation der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK; [www.gsk.ch](http://www.gsk.ch)



Die mobile App «Swiss Art to Go»; [www.satg.ch](http://www.satg.ch); digitaler Kunstführer der GSK



Projekt wurde unterstützt durch die Schweizerische Stiftung Pro Patria



**Kanton Zürich**  
Baudirektion



**Stadt Zürich**  
Amt für Städtebau

Stadt Winterthur



**NIKE**

KULTURERBE  
PATRIMOINE CULTUREL  
PATRIMONIO CULTURALE